



Kleine Chronik zur Geschichte von Langenlois

erstellt von Johann Ennser
Ergänzungen bis 2018

LOKALHISTORISCHE ARBEITEN
LANGENLOIS
HEFT 3

Urgeschichtliche Zeit (Epoche, in der es noch keine schriftlichen Quellen gab.).

Man gliedert die urgeschichtliche Zeit in folgende Epochen:

Steinzeit	Altsteinzeit (Paläolithikum)	Vom frühesten Auftreten des Menschen bis zum Ende der letzten Eiszeit
	Jungsteinzeit (Neolithikum)	10.000 v. Chr. – 2500 v. Chr.
Metallzeit	Bronzezeit	2500 v. Chr. – 900 v. Chr.
	Eisenzeit	900 v. Chr. – um Chr. Geburt

Paläolithikum (= Altsteinzeit, bis ca 10.000 v. Chr.)

Schon aus der Altsteinzeit gibt es Spuren von Siedlungen bzw. Aufhalten von damals noch nomadisierenden Menschen in unserer Region. Die Menschen lebten in Höhlen (Gudenus-Höhle bei Hartenstein), Gruben. Werkzeuge und Waffen waren aus Stein: Faustkeil, Stichel, Schaber. Zeit der Mammutjäger (Fallgruben)

Mammutzahn im Museum (3,24 m lang), 1930 im Löss gefunden.

Kultische Funde: Venus von Willendorf (Wachau): etwa 28.000 Jahre alt.

Venus vom Galgenberg (Stratzing). Ca. 30.000 Jahre alt.

In den Zwischeneiszeiten war es trocken und kalt. Staubstürme wehten Löss an; der Löss konservierte die Hinterlassenschaft der damaligen Menschen. Funde: Werkzeuge, Knochen.

Neolithikum (Jungsteinzeit, etwa ab 10.000 - 2500 v. Chr.)

Die Menschen wurden sesshaft, errichteten Häuser, betrieben Ackerbau und hielten Haustiere.

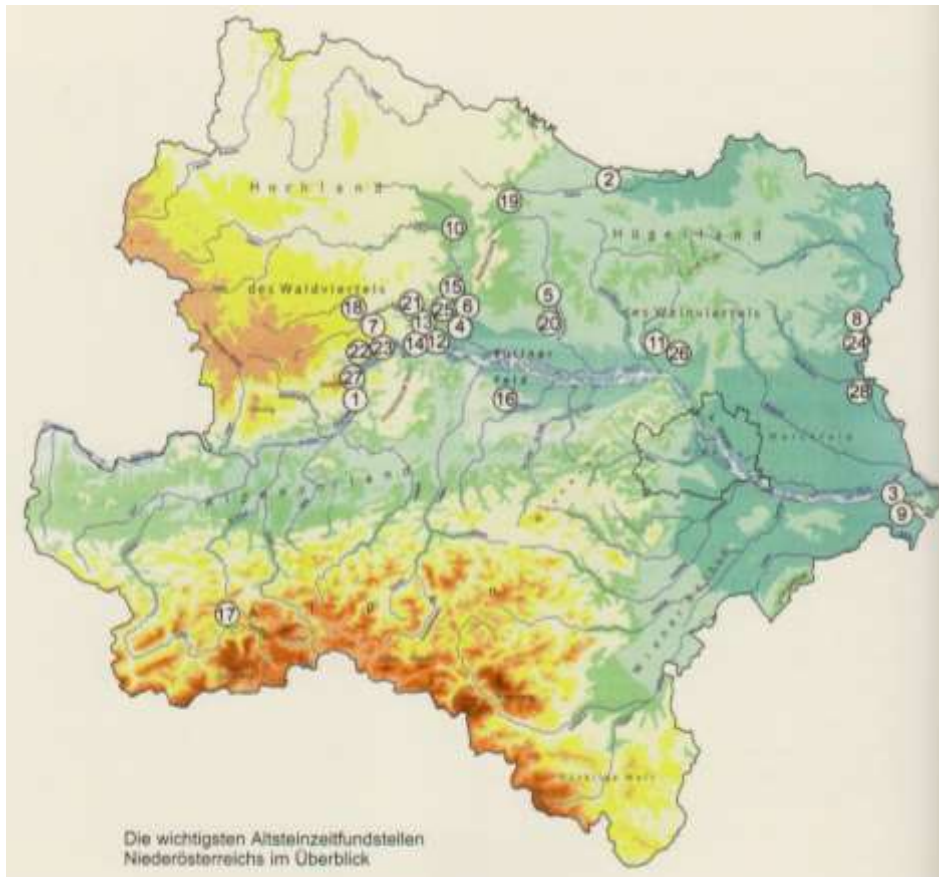
Aus dieser Epoche sind viele Zeugnisse erhalten: Keramikfunde.

Bronzezeit und Eisenzeit (Hallstattzeit): Werkzeuge, Waffen, Schmuck, Tongefäße,...

Im Langenloiser Heimatmuseum gibt es aus der Urgeschichte eine reichhaltige Sammlung mit vielen Exponaten. Sie bestätigen, dass hier in der engeren Umgebung in urgeschichtlicher Zeit menschliche Siedlungen vorhanden waren; sie gewähren einen Einblick in die Lebensweise der damaligen Menschen.

Die urgeschichtliche Zeit endet für den österreichischen Raum mit dem Beginn der Römerherrschaft.

Das Gebiet von Langenlois als prähistorischer Siedlungsraum



Karte mit Kennzeichnung altsteinzeitlicher Fundstellen in NÖ.

Aus der Karte wird das gehäufte Vorkommen prähistorischer Siedlungen im Raum Wachau, Krems und südliches Kamptal deutlich.

In der Region Wachau, Krems, unteres Kamptal und in der Ebene des sich anschließend hinziehenden Flachlandes hat es im Vergleich mit anderen Landesteilen eine starke prähistorische Siedlungstätigkeit gegeben. Diese lässt sich von der Altsteinzeit mit der Gudenus-Höhle bei Hartenstein im Kremstal (ca 70.000 vor heute) bis zur Keltenezeit (ca. 400 v. Chr.) feststellen.

Neben Krems (Wachtberg, Hundssteig) sind auch für die Umgebung von Langenlois wie für Langenlois selbst reiche Zeugnisse früher Besiedlungen belegbar, so in Stratzing, Gobelsburg, Zeiselberg, Kammern und Zöbing. Das deutet darauf hin, dass gerade in dieser Region die Bedingungen für Besiedlungen günstig waren.